

[18169.] Ein junger Mann in guten Empfehlungen, welcher ca. 7 Jahre im Sortiment resp. Antiquariat thätig gewesen, wünscht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter J. U. postlagernd Postamt VII, Leipzig.

[18170.] Jeune Anglais, sachant parler et faire la correspondance en français, cherche à se placer dans une librairie allemande. Libraire pendant 6 ans à Londres et 3 ans à Paris et Genève. Bien au courant de la librairie française.

Offres à M. S. No. 25. Exp. d. Börsenbl.

[18171.] Ein junger Mann, Holländer, der seit 5 Jahren in deutschen, französischen und holländischen Buchhandlungen thätig ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem Verlags- oder Sortimentsgeschäft. Gef. Offerten unter B. F. befördert L. Rohn in Leipzig.

[18172.] Ein junger Mann, welcher in einem Verlagsgesch. 3 Jahre gelernt, sucht zu seinem weiteren Fortf. in einem Verlags- oder Commissionsgesch. Stelle als Volontär. Gef.Adr. unter R. C. 11. durch die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Dresdner Kunst-Auction
den 10. Mai 1882 u. folgende Tage.
[18173.]

Soeben erschienen:

Katalog

der vorzüglichen Sammlung alter Kupferstiche des Herrn P. Beresoff in Moskau.

Wir bitten alle Interessenten, den Katalog dieser ausgewählt schönen Sammlung umgehend direct

zu verlangen; wir versenden denselben in beliebiger Anzahl nur direct und franco.

Dresden, den 10. April 1882.

R. v. Zahn

(R. v. Zahn u. Emil Jaensch).

Lager-Ergänzung

mit

Lehrmitteln.

[18174.]

Für das neue Schuljahr empfehle zur Lager-Completirung meine als abfahrtsfähig bekannten

Zeichen-Vorlagen von G. W. Günther.

Alphabete und Zierschriften.

Mettenleiter's Schriften-Magazin u. s. w.

Auf Wunsch mache selbst Auswahlendung des Gangbarsten à cond. — Im Uebrigen verweise auf meine Remittenden-Facturen, woselbst die einzelnen Artikel verzeichnet.

Erfurt, im April 1882.

Fr. Bartholomäus.

[18175.] Für Wagenbau sind folgende Werke mit Verlagsrecht zu verkaufen:

1. Lehre des Wagenbaues.
2. Separatausgabe, enthaltend 90 Zeichnungen.
3. Tabelle über Geschäfts-, Transport- oder Arbeitswagen.

Offerten sub P. D. 962. bef. Haafenstein & Bogler in Berlin S. W.

Katholische Gebetbücher in den verschiedensten Einbänden.

[18176.]

A. Laumann's Verlag in Dülmen.

Bei der diesjähr. D.-M. wurden uns vielfach gebundene Gebetbücher remittirt, welche sich in einem derartig schlechten Zustande befanden, daß dieselben nicht mehr verkäuflich waren. Da wir gebundene Gebetbücher bisher ausnahmsweise à cond. abgaben, so bedauern wir, veranlaßt durch oben Gezagtes, hinfüro gebundene Bücher nur noch fest liefern zu können.

Wir erklären uns zwar gern bereit, Auswahlendungen zu machen, nehmen aber das Nichtconvenirende nur dann zurück, wenn die Remission 14 Tage nach Datum der Factur erfolgt und die Bücher sich in durchaus sauberem Zustande befinden.

Ergebenst

A. Laumann'sche Verlagshandlung in Dülmen.

[18177.] In s e r a t e

für das erste Heft des vierten Bandes

der

Z e i t s c h r i f t

für

neufranzösische Sprache und Literatur,

herausgegeben von

Prof. Dr. Körting u. Prof. Dr. Koschwitz,
erbitte baldigst, da das Heft in kurzem erscheint.

Oppeln, 14. April 1882.

Eugen Franck's Buchhdlg.
(Georg Maske).

[18178.] Bon:

Die deutschen Reichstagswahlen

der 4. und 5. Legislaturperiode 1878 u. 1881, gesammelt und graphisch dargestellt von

Hugo Knoblauch.

1 M. 20 $\frac{1}{2}$ ord., 90 $\frac{1}{2}$ netto, 80 $\frac{1}{2}$ baar.

habe ich die Absicht die eingetroffenen Remittenden im Ganzen oder partienweise zu verkaufen und bitte ich um gef. Offerten.

Chemnitz.

Ernst Schmeizner.

G. A. Lindner, Encyklopäd. Handbuch der Erziehungskunde.

[18179.]

Nach dem 1. Mai a. c. eingehende Bestellungen auf obiges Werk können wir bis auf Weiteres mit nur 25% Rabatt und ohne Frei-Exemplare ausführen, weshalb wir bitten, etwaige Ordres sowie Ergänzung von Partie-Bezügen bis zu genanntem Termin anmelden zu wollen; für die bisherige Continuation bleiben natürlich die bisherigen Bezugsbedingungen bestehen.

Wien, 14. April 1882.

A. Pichler's Witwe & Sohn,
Verlags-Conto.

[18180.] Zur Beachtung!

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich, wie in früheren Jahren, so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freixemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1881 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich vom 31. Mai ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Europa.

Gartenlaube.

Blätter f. Genossenschaftswesen.

keine Continuation mehr.

Leipzig, im April 1882.

Ernst Keil.

Die Berliner Buchdruckerei- Actien-Gesellschaft,

Seherinnenschule des Lette-Vereins,

Berlin S. W., Ritterstraße 47,

welche seit 8 Jahren mit tüchtigen geschulten Seherinnen (ca. 42) arbeitet, wünscht zum Sommer noch einige größere Werke oder Zeitschriften zu übernehmen, welche sie ungemein billig herstellen würde

[18181.] Gefällige Offerten und Berechnungen, die baldigst beantwortet werden, erbitten unter der Adresse:

**Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,
Seherinnenschule des Lette-Vereins.**
Berlin S. W., Ritterstraße 47.

Zur gef. Beachtung!

[18182.]

Wir machen auch dieses Jahr ergebenst darauf aufmerksam, daß wir Saldo-Ueberträge nicht gestatten können und von unsern geehrten Geschäftsfreunden zur Ostermesse vollen Ausgleich ihrer Conten erwarten. Wir bitten zugleich wiederholt, Berwechslungen mit Carl Hinstorff-Ludwigs-lust und mit der Hinstorff'schen Hofbuch. Sortimentconto (H. Witte) hier selbst zu vermeiden, namentlich Forderungen für an letzteres gelieferte Verlagsartikel nicht von dem uns zukommenden Saldo abzurechnen.

Hochachtungsvoll

Wismar, 4. April 1882.

**Hinstorff'sche Hofbuchhandlung,
Verlags-Conto.**

[18183.] In einer bayerischen Provinzialstadt ist aus Gesundheitsrücksichten des dermaligen Besitzers eine gut eingerichtete Druckerei nebst täglich erscheinenden Annoncenblatt, lebhaften Accidenzien, Formularegeschäft und Schulartikeln für den äußerst billigen Preis von 11,000 M. zu verkaufen.

Da der Ort noch keine Buchhandlung aufweist, daselbst aber verschiedene Lehranstalten und Behörden sich befinden, so dürfte sich gleichzeitig für einen strebsamen Buchhändler willkommene Gelegenheit zum Etablissement bieten.

Ernstgemeinte Anfragen befördert Herr Franz Wagner in Leipzig.